

52.02.0203
Frau Schleicher



17.02.2026
5233

**An die Bezirksvertretung Münster-Südost
über IV, Herrn Stadtdirektor Paal**

über Amt 33.26 Bezirksverwaltung Münster-Südost
Frau Schnell

Erweiterung der Sportfläche Am Hohen Ufer in Gremmendorf

Hier: Stellungnahme zur Anregung AnS/0008/2025 der SPD-Fraktion in der
Bezirksvertretung Münster-Südost

Die Verwaltung hat die Anregung AnS/0008/2025 zur Erweiterung der Sportfläche am Hohen
Ufer in Gremmendorf eingehend geprüft.

Zurzeit stehen an der Sportanlage Am Hohen Ufer in Gremmendorf lediglich ein Rasen- und
ein Kunstrasenplatz für das Training und die Spiele des SC Gremmendorf 1946 e.V. zur
Verfügung.

Bereits seit vielen Jahren ist der Sportverwaltung bekannt, dass der SC Gremmendorf 1946
e.V. nicht über ausreichende Sportflächen verfügt. Die integrierte gesamtstädtische
Sportentwicklungsplanung hat 2025 bestätigt, dass der Stadtteil Gremmendorf mit
Sportanlagen unterversorgt ist. Die Suche nach Sportererweiterungsflächen, die bereits weit in
die Zeit vor der Erarbeitung der Sportentwicklungsplanung reicht, stellte sich als überaus
schwierig dar. Es konnte nur eine Bestandfläche identifiziert werden, die zu einem zweiten
Kunstrasenplatz entwickelt werden konnte. Zur Verwirklichung dieser konkreten Planung
hatte die Verwaltung in den Haushaltsplanentwurf 2025 Mittel eingestellt. Im Rahmen der
Haushaltsplanberatungen sind die Mittel aufgrund anderer sportpolitischer Bewertungen im
Beratungsprozess gestrichen worden.

Angesichts dieser politischen Entscheidung und der aktuellen haushaltsrechtlichen
Rahmenbedingungen sind zum Doppelhaushalt 2026/2027 keine Gelder für diese
Maßnahme veranschlagt worden. Eine kurzfristige Erweiterung der Sportanlagen in
Gremmendorf ist daher derzeit nicht möglich.

Nichtsdestotrotz steht der Neubau eines Kunstrasenplatzes für die Sportanlage Am Hohen
Ufer weiterhin auf der sogenannten Prioritäten-Liste des Sportamtes. Die Umsetzung hängt
allerdings von finanziellen und personellen Kapazitäten ab. Eine Beantragung der

Bundesförderung „Sanierung kommunaler Sportstätten“ ist in diesem Fall nicht möglich, da es sich um einen Neubau des Kunstrasenspielfeldes handelt. Ein passendes Landesförderprogramm ist bisher noch nicht ausgeschrieben.

Für die Realisierung einer zusätzlichen Sportererweiterung mit weiteren Bewegungsangeboten sind derzeit keine städtischen Flächen vorhanden. Eine mögliche Modernisierung sowie Erweiterung der Umkleide- und Sanitäreinrichtungen setzen eine eingehende Prüfung der vorhandenen Gebäudestruktur sowie eine umfassende Analyse des Standortes voraus, die unter anderem von personellen Kapazitäten des Amtes für Immobilienmanagement abhängen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann hierzu noch keine verbindliche Aussage getroffen werden.

Abschließend wird festgehalten, dass der Neubau des Kunstrasenspielfeldes weiterhin eine hohe Priorität im Arbeitsprogramm des Sportamtes hat, um in Zukunft eine erhebliche Verbesserung der Trainings- und Spielsituation des SC Gremmendorf 1946 e.V. zu erreichen.

gez.

Kerstin Dewaldt
Leiterin des Sportamtes